

Interkulturelles Dolmetschen in Arztpraxen

Zwischenbericht 2022/1, 1. Januar bis 15. Juni 2022

Im Herbst 2021 haben der Verein für Menschenrechte in Liechtenstein (VMR) und das Amt für Gesundheit in Absprache mit der Ärztekammer Liechtenstein das Angebot interkulturelles Dolmetschen in Arztpraxen lanciert. Das Pilotprojekt läuft von Anfang 2022 bis Ende 2023 über zwei Jahre. Die Bestellung von Dolmetschenden durch die Arztpraxen funktioniert mit einem Gutscheinsystem mit fixem Kostendach. Die Gutscheine (GutscheinCodes) werden jährlich gemäss einer Bedarfserhebung an die interessierten Arztpraxen verteilt. Ende eines Jahres werden die Arztpraxen in Liechtenstein zur Bedarfserhebung und in Hinblick auf die Gutscheinverteilung des darauffolgenden Jahres angeschrieben.

Das Projekt ist wie geplant am 1. Januar 2022 gestartet. Zu Beginn haben 11 Arztpraxen insgesamt 48 GutscheinCodes bestellt. Die Bestellungen lagen zwischen 2 und 8 GutscheinCodes. Im ersten Quartal 2022 wurden jedoch noch keine Einsätze registriert. Erst durch die Ausweitung des Pilotprojekts auf die medizinische Versorgung von Schutzsuchenden aus der Ukraine in Absprache mit der Flüchtlingshilfe und dem Amt für Gesundheit gab es im April die ersten Dolmetscheinsätze.

Aufgrund der damit gesteigerten Nachfrage wurde das Jahresbudget jeweils für 2022 und 2023 von 10'000 CHF auf 20'000 CHF erhöht. Stand 15. Juni 2022 wurden insgesamt 97 GutscheinCodes bestellt und 26 Dolmetscheinsätze verrechnet. Dabei entstanden Kosten in der Höhe von 5'218.55 CHF. Im Durchschnitt kostete ein Dolmetscheinsatz somit rund 205.40 CHF, inkl. Arbeitszeit- und Arbeitswegentschädigung und Mehrwertsteuer. Die Kosten für die einzelnen Einsätze variierten zwischen 75.00 CHF und 275.00 CHF (exkl. Mehrwertsteuer).

Die Rückmeldungen der Arztpraxen waren durchgehend positiv, bis auf die Verfügbarkeit, die aufgrund der steigenden Anzahl Flüchtenden aus der Ukraine auch in der Schweiz teilweise schwierig war. Auf Anfrage von Arge Verdi konnte der Kontakt mit Ukrainisch/Russisch-Übersetzer:innen aus Liechtenstein hergestellt werden. Im Rahmen des Projekts gab es einen Erfahrungsaustausch mit Interlingua, die Dolmetschdienste für die Gerichte in Liechtenstein anbieten.

Im Verlauf des ersten Halbjahres gab es zudem Anfragen des Landesspitals und weiterer Leistungserbringer im Gesundheitswesen. Der VMR informierte das Landesspital über die GutscheinCodes und im Notfall über die Dienstleistungen des AOZ, v.a. den Telefondolmetschdienst, der bei Registrierung 24/7 zur Verfügung steht.

Bei Fragen steht Ihnen der Verein für Menschenrechte zur Verfügung. Kontaktperson ist Christian Blank (christian.blank@vmr.li oder +423 230 22 36)